

DAS WORT „SKLAVE“ IN EUROPA

Herkünfte und geografische Verteilung nach Sprachräumen und amtssprachlichen Grenzen

aus byzantinisch-griechisch *sklabos* „Slawe“, altkirchen-slawisch *sloveninu* „Slawen“ (Selbstbezeichnung), von slawisch *slovo* „Wort“, urslawisch **sluti* „heißen“, von ur-indoeuropäisch **klew-* „hören“

aus altgriechisch *doulos*, mykenisch *do-e-ro*, *do-er-a* „Sklave, Sklavin“, kanaanitisch **dō'ēlu* „Diener“, spätbabylonisch *daggālu* „Person, die Wünsche erledigt“

von altslawisch *rab'u* „Knecht, Diener, Sklave“, urslawisch **orbh* „verwaist, zu harter Arbeit gezwungen“, ur-indoeuropäisch **hórbhos* „Waise“

von altnordisch *þræll* „Sklave, Abhängiger“, von urgermanisch **þragilaz* „Läufer, Diener, Knecht“, von ur-indoeuropäisch **preh-* „ziehen, schleppen, rennen“

von urawisch **ot-* „weg“ und **ret'i* „sprechen“, also „diejenigen, die nicht sprechen dürfen“ (Kinder, Diener)

von ur-indoiranisch **āryas* „Arier“ (Selbstbezeichnung)

von polnisch *nie* „nein“, *wola* „Willen“, *-nik* „Person“, etwa „der ohne Wille“

von urtürkisch **köle* „Sklave, Diener“

aus ur-indoeuropäisch **werǵ-* „machen, werken“

Lehnwort, von slawisch *rob* „Sklave“ und ungarisch *szolga*, aus urslawisch **sluga* „Diener“

von urkeltisch *kaxtos* „gefangen“, von ur-indogermanisch **kapyéti* „ergriffen“

„einer, der gebunden ist“, von altkirchen-slawisch **uže* (Lautwert) „Seil“

Vorangestelltes *: rekonstruierte Form; indoeuropäische Wurzeln enden auf -. Einige Schreibungen vereinfacht.

